

2. Josef Delz-Preis zur Förderung des Lateins an den Schulen

Die Latinistik an der Universität Basel schreibt im Schuljahr 2007/2008 den **Josef Delz-Preis** zur Anerkennung herausragender Leistungen im **Fach Latein** zum zweiten Mal aus.

(Bericht zum ersten Josef Delz-Preis unter <http://pages.unibas.ch/klaphil/aktuell/home.html>).

Zielsetzungen des Preises:

Für die lateinische Sprache und für die Literatur Roms zu begeistern, diese Begeisterung zu vermitteln und damit zu einer gediegenen Gymnasialbildung beizutragen, ist die zentrale Aufgabe des Lateinunterrichts.

Schüler und Schülerinnen sollen für ihr Studium und ihre bemühte Arbeit an Themen der lateinischen Sprache und Literatur, die sie bei der Matur oder der Matur gleichzuhaltenden Arbeiten erbringen, ausgezeichnet werden.

Schriftliche Arbeiten, die aus dem Lateinunterricht hervorgehen und sich auf die lateinische Sprache, die römische Literatur, die römische Geschichte, die Philosophie und auf die Rezeption der römischen Literatur beziehen, sollen mit dem Josef Delz-Preis gewürdigt werden. Willkommen sind auch Arbeiten, die sich mit mittel- und neulateinischen Texten der Regio oder der Schweiz befassen.

Maturarbeiten, aber auch schriftliche Arbeiten, die von Gymnasiasten ausserhalb der Matur verfasst werden und einen ersten Schritt hin zu selbständigem, wissenschaftlichem Arbeiten aufweisen, können eingereicht werden.

Der Preis richtet sich an Maturanden, Abiturienten und Baccalaureati insbesondere der Nordwestschweiz, der Ostschweiz und der Region Oberrhein.

1. Preis: 3000.- CHF
2. Preis: 2000.- CHF
3. Preis: 1000.- CHF

Die Arbeiten (Umfang ca. 25 Seiten) sind in einer der Schweizer Landessprachen abzufassen, sie können auch in lateinischer Sprache geschrieben werden.

Die Begutachtung erfolgt durch eine Jury, die Arbeiten sind bis spätestens 1. Juni 2008 einzureichen.

Der Jury gehören an:

Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer (Ordinaria für Lateinische Philologie)

Prof. Dr. Jürgen von Ungern-Sternberg (Prof. em. für Alte Geschichte)

Dr. Petra Schierl (Assistentin der Latinistik)

Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer

Basel, den 11. Januar 2008

